|  |  |
| --- | --- |
| Signatur | StAZH MM 3.204 RRB 1994/1633 |
| Titel | Psychiatrische Universitätsklinik Zürich (EDV-Anlage) |
| Datum | 08.06.1994 |
| P. | 740–741 |

[*p. 740*] Die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich ist zuständig für die stationäre und ambulante Versorgung der Psychiatrieregion Zürich. Ergänzend zu den stationären Behandlungsangeboten in der Klinik sind die sozialpsychiatrischen Dienste dezentral auf die Versorgungsregion aufgeteilt. Für die sogenannten Vertragskliniken mit 600 Patienten erstellt die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich die gesamte Patientenadministration.

Die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich hat 1983 eine EDV-Anlage der NCR für 0,455 Millionen Franken beschafft (RRB Nr. 4636/ 1982). Diese war für Verwaltungsanwendungen wie Patientenadministration, Finanz- und Betriebsbuchhaltung sowie Lagerbewirtschaftung usw. ausgelegt. Inzwischen wurde die Anlage mit Personalcomputern ergänzt (RRB Nr. 2869/1987), und die Rechnerkapazität ist erweitert worden (RRB Nr. 3574/1989). Ein Netzwerk besteht nicht.

Das System ist sowohl bezogen auf die Hardware als auch die Software veraltet und muss deshalb ersetzt werden. Ersatzteile sind nicht mehr erhältlich, die Wartung kann nicht mehr gewährleistet werden.

Die Psychiatrische Universitätsklinik benötigt künftig eine integrierte Gesamt-EDV-Lösung, welche die umfassenden administrativen und medizinischen Ansprüche zu befriedigen vermag. Gestützt auf ein Pflichtenheft haben die NCR, die Fides (DEC), die HP (Wurm & Besewski), die IBM und die Siemens Nixdorf Offerten eingereicht. Die IBM und die NCR vermögen die gestellten Anforderungen am besten zu erfüllen. Die Detailevaluation zeigt für die IBM eindeutige Vorteile. // [*p. 741*]

Die langjährigen Erfahrungen bei der Realisierung komplexer Spitalprojekte und die zeitgemässen Lösungen für Hardware, Netzwerke und Software sprechen für das IBM-Angebot. Das System IBM AS/400 ist ein weltweit erfolgreich eingesetztes Produkt. Die Software-Spitallösung «Hospital 400» ist in zahlreichen Spitälern installiert und funktioniert einwandfrei. Sie beruht auf einer relationalen Datenbank der vierten Programmgeneration und ist jederzeit erweiterbar. Das System bindet Personalcomputer in eine Client-Server-Architektur mit ein. Die Arbeitsplatzrechner werden in ein Netzwerk integriert. Eine Computer-Schnittstelle ermöglicht künftig einen direkten Datenaustausch mit den Vertragskliniken, sobald diese ebenfalls mit einem neuen EDV-System ausgerüstet sind. Der von der Gesundheitsdirektion definierte Patientenrecord kann vom lBM/«Hospital 400» verarbeitet werden.

Das vorgesehene Gesamtprojekt soll in zwei Phasen zwischen 1994 und 1997 realisiert werden.

Die IBM offeriert folgende Realisierung:

Phase 1

1. Etappe (1994/95):

Ablösung der Verwaltungsapplikationen Finanz- und Rechnungswesen, Patienten-Information/Administration, Lager- und Materialbewirtschaftung sowie Management-Informationssystem.

2. Etappe (1995/96):

Dezentrale Leistungserfassung und erweiterte Kommunikation sowie Büroautomation.

In der Phase 1 werden die bisherigen Applikationen abgelöst und die Arbeitsplatzrechner über ein Netzwerk in das offene, interne Büro- und Kommunikationssystem eingebunden.

Die vorgesehene Lösung schliesst Verteiler, Lichtwellenleiter, die Verkabelung mit IBM Advanced Connectivity System FTP und Terminalanschlüsse mit ein und stellt eine offene, herstellerunabhängige Lösung dar.

|  |  |
| --- | --- |
| Gemäss Offerte der IBM vom 16. März 1994 ist für die Phase 1 mit folgenden Kosten zu rechnen: | |
| - Hardware (Grundausrüstung mit IBM AS/400 | Fr. |
| sowie Peripheriegeräte) | 325 000 |
| - Netz (Gebäudeverkabelung, Anschlüsse, LinkConnect) | 160 000 |
| - Software (Systemsoftware, Anwendungsprogramme)  - Dienstleistungen (Projektleitung, Einführung, | 305 000 |
| Ausbildung usw.)  - Neue Anwendungen (Apotheke, Materialbewirtschaftung, | 275 000 |
| Anlagewartung) | 140 000 |
| - Ausbau Zentralrechner (Hard- und Software für AS/400)  - Bürokommunikation und -automation | 160 000 |
| (Hard- und Software)  - Ausbau Peripherie (Hardware, Anschlüsse am Netz | 180 000 |
| und Software)  - Unvorhergesehenes (Peripherie, Mobiliar. Installationen, | 150 000 |
| Schnittstelle usw.) | 95 000 |
| Total | 1 800 000 |

Die Kapitalfolgekosten betragen jährlich Fr. 234000. Die jährlichen Wartungskosten und die Lizenzgebühren der ersten Phase belaufen sich auf rund Fr. 100000 p. a. Die bisherigen Kosten für Wartung und Lizenz für das NCR-System von Fr. 27 000 entfallen.

Phase 2

3. Etappe (1996/97):

Medizinische Information und Dokumentation, Pflege-Information sowie Personal- und Einsatzplanung.

In dieser Schlussphase sind zusätzliche Anwendungen der Forschung, der Behandlung, der Pflege und der Administration vorgesehen. Eingeschlossen sind im Endausbau die Führung der Krankengeschichten und das Erfassen von medizinischen und pflegerischen Leistungen. Für diese Anschaffungen wird zu gegebener Zeit ein separater Objektkredit von rund 1 Million Franken benötigt und beantragt.

Für die Phase 1 sind im Voranschlag 1994 Fr. 315 000 enthalten. Im Entwurf zum Voranschlag 1995 sind Fr. 935 000 enthalten. Im Finanzplan werden für 1996 Fr. 550000 reserviert.

Der Fachausschuss für Informatik hat dem Vorhaben in seiner Sitzung vom 30. März 1994 zugestimmt.

Auf Antrag der Direktion des Gesundheitswesens

beschliesst der Regierungsrat:

I. Für den Ersatz der bestehenden EDV-Anlage und für erweiterte Anwendungen wird der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich für die erste Phase ein Objektkredit von Fr. 1 800000 zu Lasten des Kontos 2730.01.5064, Anschaffung von Informatikgeräten und -Programmen, bewilligt.

II. Die Verwaltungsdirektion der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich wird ermächtigt, den Auftrag an die IBM zu vergeben und die nötigen Verträge abzuschliessen.

III. Die Erziehungsdirektion wird beauftragt, gestützt auf das Hochschulförderungsgesetz ein Gesuch um einen Bundesbeitrag zu stellen.

IV. Mitteilung an die Direktionen des Gesundheitswesens, des Erziehungswesens und der Finanzen.

[*Transkript: OCR (Überarbeitung: Team TKR)/14.09.2017*]